



<https://biz.li/36cl>

REGIONS-CDU: "ES WIRD KEINEN KOSTENLOSEN ÖPNV GEBEN"

Veröffentlicht am 16.09.2020 um 14:33 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

"Der Vorschlag der SPD-Ratsfraktion in Hannover, den öffentlichen Nahverkehr komplett kostenlos zu machen, ist eher Populismus als zu Ende gedacht", stellt der CDU-Fraktionsvorsitzende in der Regionsversammlung und Lehrter Abgeordnete Bernward Schlossarek fest. Der Finanzierungsvorschlag, dass "dieses plumpe Wahlkampfgeschenk mit Hilfe von Steuern durch alle Einwohnerinnen und Einwohner der Region bezahlt werden soll, ist dreist. Es wird keinen komplett kostenlosen Nahverkehr, der Umlage finanziert ist, geben. Stattdessen sollte das Preissystem unseres ÖPNV einfacher und attraktiver werden. Dafür benötigt es kluge Ideen und keine Schnellschüsse." Die CDU-Fraktion sei nicht gegen Denkverbote, "wenn es darum geht den ÖPNV zu stärken und die Nutzerzahlen zu steigern. Gerne können wir zum Beispiel Ideen zur weiteren Zonenvereinfachung, zum mobilen und flexiblen Bezahlen der gefahrenen Strecke oder zur digitalen Fahr- beziehungsweise Monatskarte diskutieren. Aber die Ideen sollten für das gesamte Regionsgebiet Anwendung finden. Maßnahmen, die ausschließlich die Attraktivität des Nahverkehrs in der Landeshauptstadt steigern, schließen wir aus." "Wir haben in den letzten Jahren teure Maßnahmen wie die Jugendnetzkarte oder das Senienticket beschlossen, die für bestimmte Zielgruppen den ÖPNV erschwinglicher und attraktiver machen. Daran wollen wir festhalten, weil es erfolgreiche und sinnvolle Maßnahmen sind", so Schlossarek. "Die Überarbeitung der Buslinien hat im Umland für viel Unruhe gesorgt. Busverbindungen wurden gekürzt und Taktungen reduziert. Die Maßnahmen waren richtig, auch wenn sie unpopulär sind. Deshalb kann es nicht gerecht sein, eine so teure Maßnahme für die Landeshauptstadt zu fordern. Wir haben die Verantwortung für die gesamte Region und dazu gehört auch ein Gespür für Gerechtigkeit. Die Bürgerinnen und Bürger des Umlandes in der Region wären die großen Verlierer. Sie zahlen ausgesprochen viel für den ÖPNV, der im Umland bei weitem nicht so ausgebaut ist wie in Hannover", erklärt Schlossarek.